

## Teil96 (Tracht) Pflanzen Durchwachsene Silphie *Silphium perfoliatum*

Die Durchwachsene Silphie (*Silphium perfoliatum*) ist eine in Nordamerika beheimatete Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler. Sie ist eine ausdauernde und mehrjährige Pflanze, die aufgrund ihrer großen Biomasseproduktion als Energiepflanze angebaut werden kann.



Die Durchwachsene Silphie erreicht eine Wuchshöhe von etwa zwei Metern. Sie besitzt vierkantige Stängel. Die Blätter sind mittelgrün, am Blattrand gezähnt, ungeteilt, lanzettlich, gegenständig und behaart. Auffällig dabei sind die am Stängel verwachsenen Blattpaare, die auf diese Weise kleine „Becher“ bilden, in denen sich Tau- und Regenwasser sammelt. Dieses Merkmal führt zu dem deutschen Namen „Becherpflanze“. Durch diese Eigenschaft ist die Durchwachsene Silphie an Trockenstandorte angepasst, da sie den Wasservorrat in Trockenzeiten für sich nutzen kann.

Die Blüten sind gelb, einzeln, endständig, 6 bis 8 cm groß und im Verhältnis zu der beachtlichen Wuchshöhe relativ klein. Die Blütezeit erstreckt sich von Juli bis September. Die Vermehrung erfolgt über Samen. In der Landwirtschaft wird mitunter die Pflanzung kräftiger Jungpflanzen bevorzugt.

Die Durchwachsene Silphie stammt aus der gemäßigten Klimazone Nordamerikas und ist in den östlichen Bundesstaaten der USA sowie Kanadas verbreitet.

Bei Kleingärtnern ist sie durch ihren extensiven Anbau und die Langlebigkeit als Nutzpflanze beliebt. Ebenso bei Imkern, da Korbblütler für Bienen und andere Insekten interessant sind. Für Haustiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Schafe oder Ziegen eignet sie sich hervorragend als Grünfutter.

Die Durchwachsene Silphie wird als Nutzpflanze bislang ausschließlich zu Forschungszwecken angebaut. Sie wird als potenzielle Energiepflanze angesehen und ist vor allem aufgrund ihrer Anpassung an trockene Standorte interessant, da sie, anders als etwa Mais, ihre Feuchtigkeit nicht nur aus dem Boden, sondern auch aus den Blattbechern beziehen kann. Zudem zeichnet sie sich durch eine hohe Biomasse und eine hohe Biogasausbeute aus, die mit Energiemais vergleichbar sind. So produziert die Durchwachsene Silphie im Anbau ab dem zweiten Jahr zwischen 13 und 20 Tonnen Biomasse pro Hektar Anbaufläche.

#### Welche Bedeutung hat die Durchwachsene Silphie für den Imker?

Die Blüte der Durchwachsenen Silphie unterscheidet sich von der Sonnenblume dadurch, dass keinerlei harzähnliche Substanzen ausgeschieden werden. Auch ein "Übernachten" von Bienen auf der Blüte konnte nicht beobachtet werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Silphie aus imkerlicher Sicht eine sehr interessante Trachtpflanze darstellt. Sie ist für Bienen äußerst attraktiv und liefert reichlich Nektar und Pollen, insbesondere zu einer Jahreszeit, in der das Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten oft sehr begrenzt ist. Die Trachtnutzung der Pflanze kann dazu beitragen, den Winterfutterbedarf der Völker deutlich zu verringern.

## Die Geschichte

Eine im alten Griechenland und im römischen Reich äußerst geschätzte Heil-, Gewürz- und Gemüsepflanze hieß Silphium, auch Silphion, Sylphion oder Laserpitium genannt. Dass sie auf Geldmünzen der damaligen Zeit abgebildet war, lässt ihre große, auch wirtschaftliche Bedeutung erahnen. Das ursprüngliche Silphium, das vermutlich fenchelähnlich war und zur Familie der Doldenblütler gehörte, wuchs ausschließlich in Kyrenaika, einem Teil des heutigen Libyen und starb etwa 50 Jahre nach Christi Geburt aus. Ca. 1.700 Jahre später benannte Carl von Linné, der berühmte Botaniker, eine Pflanzengattung mit dem Namen Silphium, die zu einer ganz anderen Familie gehört, den Asteraceae oder Korbblütlern. Das „neue“ aus Nordamerika stammende Silphium war nach Europa eingeschleppt worden; es umfasst mehr als 20 Arten, bekannt ist zum Beispiel Silphium laciniatum, die Kompasspflanze.



Quelle: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. / Imkerfreund – Ausgabe 11/2012